

Damit es im Beruf besser läuft

AS-Projekt an Schulen geht ins zweite Jahr

Rheine ■ Anstatt Englisch, Deutsch oder Mathe steht heute mal Selbstbehauptung auf dem Programm. Dieses Szenario ist in fünf Rheiner Schulen seit einem Jahr durchaus vorstellbar. Seitdem gibt es das AS-Projekt (Ausbildungsfähigkeiten und Soziale Kompetenz erweitern), welches jährlich mit 102 600 Euro aus EU-Fördermitteln unterstützt wird. Auch für das kommende Schuljahr hat die Stadt die Bewilligung

bekommen. Nun können die ehemaligen siebten Klassen der Elisabeth-Hauptschule, der Don-Bosco-Hauptschule, der Overberg-Hauptschule, der Gesamtschule und der Grüter-Förderschule weiterhin die Angebote nutzen.

Koordiniert wird das AS-Projekt nach wie vor von der Volkshochschule, die mit verschiedenen Partnern wie dem Kinderschutzbund, der Drogenberatung und der Polizei zusammenarbeitet. Das Ziel der Lehrer und des so genannten außerschulischen Fachpersonals: die Persönlichkeit der Jugendlichen stärken und die Teamarbeit fördern. Dinge also, die beim Übergang in den Beruf wich-

tig sind. „Die Übergänge zwischen Schule und Arbeitsmarkt muss man fließend gestalten“, sagt Fachbereichsleiter Thorben Winter bei der Präsentation des Ein-Jahres-Zwischenstands des Projekts. VHS-Leiterin Birgit Kösters fügt in Anspielung auf den Projekt-Titel hinzu: „Wir wollen den Jugendlichen ein zusätzliches As mitgeben.“

„Die Hauptschüler sind nicht so schlecht wie sie immer dargestellt werden.“

**KARL-HEINZ KEMPER,
SCHULLEITER DON-BOSCO**

Das soll mit Angeboten wie Selbstbehauptung, Anti-Rassismus-Training,

Streit schlichteten oder auch Soziales Lernen geschehen.

Karl-Heinz Kemper, Schulleiter der Don-Bosco-Hauptschule sieht das Projekt als Erfolg. Es komme bei den Schülern gut an. „Die Hauptschüler sind nicht so schlecht wie sie immer dargestellt werden“, sagt er. Die Angebote vermittelte wichtige Kompetenzen für den Beruf.

Im kommenden Schuljahr wird das AS-Projekt mit den selben Schülern – die nun die achte Klasse besuchen – weitergeführt. „Und wird gehen davon aus, dass wir die Gelder auch im darauf folgenden Schuljahr bekommen“, zeigt sich Schuldezernentin Ehrenberg zuversichtlich. ■ jor



Schuldezernentin Ute Ehrenberg, Fachbereichsleiter Thorben Winter, VHS-Leiterin Birgit Kösters, Projektleiter Heinrich Schmitz und Karl-Heinz Kemper, Don-Bosco-Schulleiter (v.l.) freuen sich über den neuen Bewilligungsbescheid. MZ-Foto jor